



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Tugend-Spiegel Aller Zucht-liebenden Closter-Jungfrauen.
Das ist: Schönes Tractätlein von Zwanzig halbstündigen
Sermonen über das Leben der H. Jungfrauen und Mutter/
Ehrentraut/ Sanct Ruperti ...**

Prokop <von Templin>

Sultzbach, 1679

H. Dißfals eine redliche Tochter ihres Vatters Benedicti.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37377

streitet nicht viel von eurer selbst
 sten wegen / sondern gebet nach /
 weichet dem Zorn aus : So
 thate Sanct Ehrentraut / A dio
 meine Schwestern / sagte sie / be
 hüte euch G. D. / mus ich doch
 wol nicht eure Abbtissin seyn.

3. In diesem Stücke (von
 H vielen andern für dismal nicht
 zu reden) erzeigete sie wol / daß
 sie eine redliche Tochter ihres
 heiligen Vatters des Erz Pa
 triarchen Benedicti war : In
 dem Leben dieses grossen Heiligen
 liest man / und schreibt es der
 heilige Pabst und Kirchen-Lehrer
 Gregorius Magnus, wie es denn
 auch stehet im Römischen Brevier
 an Sanct Benedicts Tag in
 lect. 2. Noct. daß da er als ein
 enferiger Eremit und Einsidler
 in höchster Stillheit und Ruhe
 des Geistes dort in der Wüsten /
 dem

dem Allerhöchsten dienete / schier
wie ein ander Johannes der
Taufte / unterdessen aber der
Ruff seiner Heiligkeit weit und
breit dort herumb erschallet /
deswegen sich denn die affection
und Liebe der Völcker von
Tag zu Tag gegen ihn mehrete /
befunden sich dort in der Nach-
barschaft ein Closter voll Reli-
giösen oder Geistliche / die be-
kamen auch Zuneigung zu Sanct
Benedict und einen Lust oder
Verlangen / eine inbrünstige
Begierd / sie möchten den Mann
wol zu einen Prælaten / zu einer
Obriegkeit haben / verfügeten
sich derowegen hin zu ihm / ersu-
cheten und baten ihn / er wolte die
Regierung über sie auf sich neh-
men / sie wolten sich seiner Zucht
untergeben : Er ließ sich über-
reden und zog mit ihnen / ver-
hoffend

I